

Bier und Medaille erinnern an Schubert

Limitierte Auflage zum 200. Geburtstag des Dresdner Erfinders

Zum 200. Geburtstag des Dresdner Industriepioniers Johann-Andreas Schubert (geboren am 19. März 1808 in Wernesgrün, gestorben am 6. Oktober 1870 in Dresden) gibt es nun ein Schubert-Bier und eine Schubert-Gedenkmedaille. Herausgeber der limitierten Editionen sind die „Bürgerinitiative Schloss Übigau e. V.“ und die Wernesgrüner-Brauerei.

Bier (ein Euro) und Medaille (sechs Euro) sind im Lingnerschloss erhältlich, sie sollen die ehrenamtlich organisierte Schubert-Ausstellung mitfinanzieren, die dort zurzeit zu sehen ist. „Später wollen wir die Medaille auch an anderen Stellen ausgeben – wenn sie bis dahin nicht schon ausverkauft ist“, kündigte der Vereins-Vorsitzende Jürgen Naumann an.

Das Schubert-Bier – insgesamt wurden davon 400 Flaschen gebraut – ist de facto ein „Wernesgrüner“ mit einem



Sonderetikett, auf dem der Dresdner Erfinder abgebildet ist. Die Gedenk-Medaille wurde von der „1. Dresdner MedailleMünze Glaser & Sohn“

geprägt. Sie zeigt auf der einen Seite ein Schubert-Porträt, auf der anderen Schuberts bekanntestes Werk, die erste deutsche Dampflok „Saxonia“ von 1838. Das Rondell hat einen Durchmesser von 35 Millimetern und besteht aus Kaiserzinn. Sie erscheint in einer Auflage von 300 Stück.

Bisher sei die Resonanz auf die Ausstellung schon recht groß gewesen, besonders zum Eröffnungswochenende seien viele Besucher gekommen, betonte Naumann. Kürzlich als Ausstellungsstücke hinzugekommen sind ein Schubert-Relief und Modelle der „Saxonia“ in den Nenngrößen H0 und N. *hw*

📍 Schubert-Ausstellung im Lingnerschloss, Bautzner Str. 132, bis 13. April, Mo.-So., 10-18 Uhr, Eintritt gratis